

Die Grünen im Rat der Stadt Ludwigshafen

EXTRA: HAUSHALTSNOTSTAND

OKTOBER 2023

Haushaltsdefizite

Die Haushalte der Stadt Ludwigshafen sind seit Jahrzehnten unausgeglichen, mit wenigen Ausnahmen. Die Kurve der Defizite folgt dabei auffällig dem jeweiligen Gewerbesteueraufkommen: In konjunkturreicheren Jahren ist die Lücke in der Regel kleiner als in wirtschaftlich schlechten. Hinzu kommen Sondereffekte wie aktuell in Ludwigshafen Gewerbesteuer-Rückzahlungen. 2024 enthält der Entwurf des Haushaltsplans ein geplantes Defizit von 27,8 Mio € (Aufwendungen 773 Mio €, Erträge 745 Mio €).

Einnahmen

Im Folgenden die wichtigsten Einnahmequellen im Haushaltsentwurf 2024: Gewerbesteuer (netto 154 Mio €), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (86 Mio €), Grundsteuer B (54 Mio €), Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 31 Mio €). Hinzu kommen 165 Mio € Finanzausgleichsleistungen (v. a. Schlüsselzuweisungen) und Gebühren und Beiträge in Höhe von 25 Mio €. Ludwigshafen ist nicht mehr „Gewerbesteuer-Meister“; die absoluten Gewerbesteuer-Einnahmen erreichen, trotz Hebesatz-Erhöhungen, nicht mehr das Niveau der Vor-Corona-Jahre. Ludwigshafen ist traditionell einkommenssteuer-schwach, da die hier Gutverdienenden eher im „Speckgürtel“ wohnen.

Kommunalsteuern

Für die Kommunalsteuern kann die Stadt Hebesätze bzw. Steuersätze festlegen. Die wichtigsten Kommunalsteuern sind die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B, in Ludwigshafen wird auch Grundsteuer A, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Jagdsteuer und Zweitwohnungssteuer erhoben. Wir haben die Einführung einer Verpackungssteuer vorgeschlagen. Die Stadt ist kommunalrechtlich gehalten, ihren Haushalt auskömmlich zu finanzieren und Möglichkeiten zur Verbesserung der Einnahmen dazu heranzuziehen.

Ausgaben

Die wichtigste Ausgabenposition wohl fast jeder Verwaltung sind Ausgaben für Personal und Versorgung. 2024 sind sie in Ludwigshafen mit 233 Mio € angesetzt. Im Ergebnishaushalt sind 120 Mio € für Sach- und Dienstleistungen vorgesehen, 43,5 Mio € „Sonstige Aufwendungen“ (Mieten, Versicherung,

IT), 47 Mio € Finanzaufwendungen, v. a. Zinsen, fast 40 Mio € für Abschreibungen, 23,5 Mio € für Umlagen.

Aufwendungen und Erträge der sozialen Sicherung

Wesentliche Aufwendungen sind Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe (2024 265 Mio €), dem stehen 167 Mio € Erträge gegenüber, im wesentlichen Zahlungen von Land und Bund. Die Stadt beklagt sich seit vielen Jahren über den Mangel an „Konnexität“ (Land und Bund legen der Stadt Pflichten auf, ersetzen ihr aber nicht die Aufwände). Die Stadt rechnet 122 Mio € Verwaltungsaufwand hinzu, sodass sich 2024 ein Plandefizit der sozialen Sicherung von 220 Mio € errechnet.

Kredite

Die Stadt rechnete zuletzt damit, dass das Kreditvolumen von 2023 1,5 Milliarden Euro auf 2024 1,1 Milliarden Euro zurückgeht, da das Land im Rahmen des Kommunalen Entschuldungs-Fonds ca. 500 Millionen Kassenkredite ablösen wird. Kassenkredite (Ansatz 2023: 765 Mio €) sind die eigentlich kommunalrechtlich nicht erlaubten Kredite, während die Aufnahme von Investitionskrediten unter bestimmten Regeln zulässig ist.

Gewerbesteuer-Erhebung

Die Gewerbesteuer ist die Kommunalsteuer, die vom Finanzamt (nicht von der Stadtverwaltung) grundsätzlich in Form von „Gewerbesteuer-Messbescheiden“ festgelegt wird. Die in diesen Bescheiden festgelegten Zahlen multipliziert die Stadt mit dem hier geltenden Hebesatz und verschickt Steuerbescheide an die Unternehmen. Ist der „Gewerbesteuer-Messbescheid“ fehlerhaft bzw. wird vom Unternehmen angegriffen, ist das eine Auseinandersetzung zwischen Finanzamt und Unternehmen. Wieso der „größte Steuerzahler“ BASF Rückzahlungen für die Jahre seit 2001 in Höhe von 170 Mio € erreicht hat, ist nicht bekannt. Die Beteiligung kommunaler Mitarbeiter:innen an der Steuerfestsetzung ist gesetzlich nur als „Beobachter:innen“ zulässig. Da der Aufwand hoch ist und die Einflussmöglichkeit gering, verzichten die Kommunen in der Regel darauf. Wir fordern, dass die Prozesse zwischen Finanzamt, Unternehmen und Kommune überprüft werden.

Die Grünen im Rat - Monika Kleinschnitger, Hans-Uwe Daumann, Heike Heß, Ibrahim Yetkin, Gisela Witt. **Kontakt:** Die Grünen im Rat, Rathausplatz 10 - 12, 67059 Ludwigshafen, Tel. (0621) 523023, fraktion@gruene-lu.de, www.die-gruenen-im-rat.de

